

Modalverben im Präteritum

1 MEINE KINDHEIT. Ergänzen Sie.

Jana: Hastest du eine schöne Kindheit?

Annika: Ja, sehr. Ich _____¹ (müssen) nie im Haushalt helfen und _____² (dürfen) so viel Eis essen, wie ich _____³ (wollen). Und du, _____⁴ (müssen) du im Haushalt helfen?

Jana: Ja, aber ich _____⁵ (dürfen) auch oft machen, was ich _____⁶ (wollen).
_____⁷ (müssen) du viel für die Schule lernen?

Annika: Ja, ich _____⁸ (sollen) studieren, also _____⁹ (sollen) ich viel lernen. Mein Vater
_____¹⁰ (wollen) früher studieren, aber er _____¹¹ (dürfen) nicht, weil seine Eltern
nicht genug Geld hatten. Also _____¹² (wollen) mein Vater, dass ich studiere. Aber ich
_____¹³ (wollen) immer nur spielen oder ins Schwimmbad gehen.

Jana: Wann _____¹⁴ (können) du schwimmen?

Annika: Ich _____¹⁵ (können) erst mit sechs Jahren schwimmen, aber meine kleine Schwester
_____¹⁶ (können) schon mit drei Jahren schwimmen. Wir _____¹⁷ (wollen) jeden
Tag ins Schwimmbad gehen, aber wir _____¹⁸ (dürfen) nur einmal pro Woche gehen.  38

2 SPRACHENLERNEN FÜR DEN JOB. Welches Modalverb ist richtig? Schreiben Sie in der richtigen Form.

Letztes Jahr _____¹ (können/wollen) ich in der Exportabteilung arbeiten, aber ich _____² (dürfen/müssen) nicht, weil ich kein Französisch _____³ (wollen/können). Wir arbeiten nämlich mit Frankreich zusammen. Deshalb _____⁴ (müssen/können) ich Französisch lernen.
Zuerst habe ich zwei Mal pro Woche in der Firma gelernt. Nach zwei Monaten _____⁵ (dürfen/können) ich noch nicht viel Französisch. Also _____⁶ (können/müssen) ich einen Sprachkurs in Frankreich machen. Ich musste zwei Wochen Urlaub nehmen, dann _____⁷ (wollen/können) ich nach Paris fahren. Im Sprachkurs _____⁸ (dürfen/müssen) ich jeden Tag Hausaufgaben machen. Ich _____⁹ (müssen/wollen) gern alle Sehenswürdigkeiten in und um Paris besichtigen, aber das _____¹⁰ (können/müssen) ich nicht, weil ich nicht genug Zeit hatte. Nach zwei Wochen _____¹¹ (dürfen/können) ich viel sprechen und verstehen und ich _____¹² (dürfen/müssen) dann auch in der Exportabteilung arbeiten.

4 Präsens oder Präteritum? Streichen Sie durch.

Lionel ist jetzt 2 Jahre alt und kann/konnte jetzt sprechen. Vor einem Jahr kann/konnte noch nicht sprechen. Er hat oft geweint, wenn er etwas haben will/wollte. Wenn er jetzt etwas will/wollte, sagt er das Wort. Lionel kann/konnte mit eineinhalb Jahren in die Kita gehen. Da muss/musste er immer alleine essen. Lionel möchte/wollte jetzt schon in die Schule gehen. Aber er muss/musste noch warten. In Deutschland können/konnten Kinder erst mit 6 Jahren in die Schule gehen.



Heute möchte ich einen Wein, gestern wollte ich ein Bier.

Modalverben im Präteritum

3 MICHAEL UND SEIN FREUND. Ergänzen Sie im Präteritum mit dem Gegenteil.

- 1 **Michaels Freund sagt:** Jetzt, mit 65, **musst** du nicht mehr arbeiten.
Aber vor drei Monaten musstest du noch arbeiten.
- 2 Du **kannst** jetzt jeden Tag lang schlafen.
Aber früher _____.
- 3 **Michael sagt:** Meine jüngste Enkelin **kann** jetzt, mit sechs, schon lesen.
Aber letztes Jahr, mit fünf Jahren, _____.
- 4 Jetzt ist meine älteste Enkelin schon 21 und **kann** Auto fahren.
Aber vor drei Jahren _____.
- 5 Und mein Enkel **darf** jetzt, mit 18 Jahren, heiraten.
Letztes Jahr _____.
- 6 **Michael sagt:** Heute **möchte** ich gar nicht mehr rauchen.
Aber früher _____.
- 7 Und seit 2007 **dürfen** die Gäste im Restaurant nicht mehr rauchen.
Aber bis 2006 _____.
- 8 **Michaels Freund sagt:** Jetzt, mit 65, **willst** du viel Schokolade essen.
Und früher _____.

3 GESPRÄCH IM BÜRO. Ergänzen Sie *sein* und *haben* im Präteritum.

- Anna: Hallo, Emma. Wo _____ ¹ (*sein*) du denn am Freitag? _____ ² (*haben*) du Urlaub?
- Emma: Nein, ich _____ ³ (*sein*) zu Hause. Meine beiden Kinder _____ ⁴ (*sein*) krank.
Sie _____ ⁵ (*haben*) Fieber.
- Anna: _____ ⁶ (*sein*) ihr beim Arzt?
- Emma: Ja, wir _____ ⁷ (*sein*) beim Arzt. Und du? _____ ⁸ (*haben*) ihr viel Arbeit im Büro?
- Anna: Nein, ich _____ ⁹ (*haben*) nicht so viel Arbeit. Die Chefin _____ ¹⁰ (*sein*) nicht da.
Sie _____ ¹¹ (*haben*) einen Termin in Rom. Wir _____ ¹² (*haben*) also keinen Stress.